

20. Juni 2002

### **Zuviel Nitrat, dazu hoher Wasserverbrauch: Neue Wasserversorgung für Rabensburg**

Landesrat Fritz Knotzer eröffnet am Sonntag, 23. Juni, um 10 Uhr in der Marktgemeinde Rabensburg (Bezirk Mistelbach) eine neue Trinkwasserversorgung samt einer 2,4 Kilometer langen Transportleitung zum Tiefbehälter sowie eine Anlage, die dem kostbaren Nass das überschüssige Eisen und Mangan entzieht.

Früher wurde Trinkwasser aus dem Schlossparkbrunnen gefördert, der aber nicht mehr den Anforderungen entsprach: Die Nitratwerte waren mit bis zu 95 Milligramm pro Liter Wasser zu hoch. Der Grenzwert für Trinkwasser ist 50 Milligramm pro Liter. 1996 wurde zudem ein überdurchschnittlich hoher Wasserverbrauch festgestellt, welcher vor allem durch Verluste von 22 Prozent (!) im 40 Jahre alten Hauptteil des Netzes verursacht wurde. Die Gemeinde arbeitete daher ein neues Wasserversorgungsprojekt aus. Das Ziel war, den Bewohnern Trinkwasser von einwandfreier Qualität und in ausreichender Menge, auch für zukünftige Siedlungsgebiete, zur Verfügung zu stellen. Maßnahmen wie die Adaptierung des alten Brunnens Storchennest zu einem für Trinkwassergewinnung geeigneten Spender, die Errichtung einer Transportleitung vom Storchennest zum Tiefbehälter und einer Anlage, die das zu viele Eisen und Mangan aus dem kostbaren Nass herausholt, waren deshalb notwendig.

Da die notwendige Anpassung der ursprünglichen Brunnen im Schlosspark als Trinkwasserspender mit enormen Kosten verbunden wäre, verzichtete die Marktgemeinde auf eine weitere Nutzung für diese Zwecke. Er soll nun nur mehr als Nutzwasserbrunnen mit einer zentralen öffentlichen Entnahmestelle dienen.

Mit dem Bau der Wasserversorgungsanlage in Rabensburg wurde im September 1999 begonnen. Fertiggestellt war der Bau im Juni 2002. Die Abrechnungssumme liegt bei rund 1.072.000 Euro.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: [presse@noel.gv.at](mailto:presse@noel.gv.at)